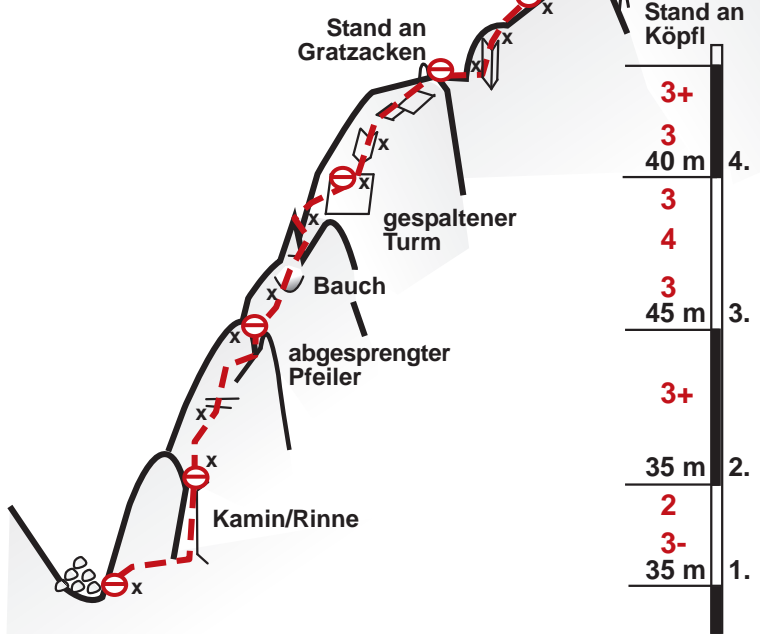
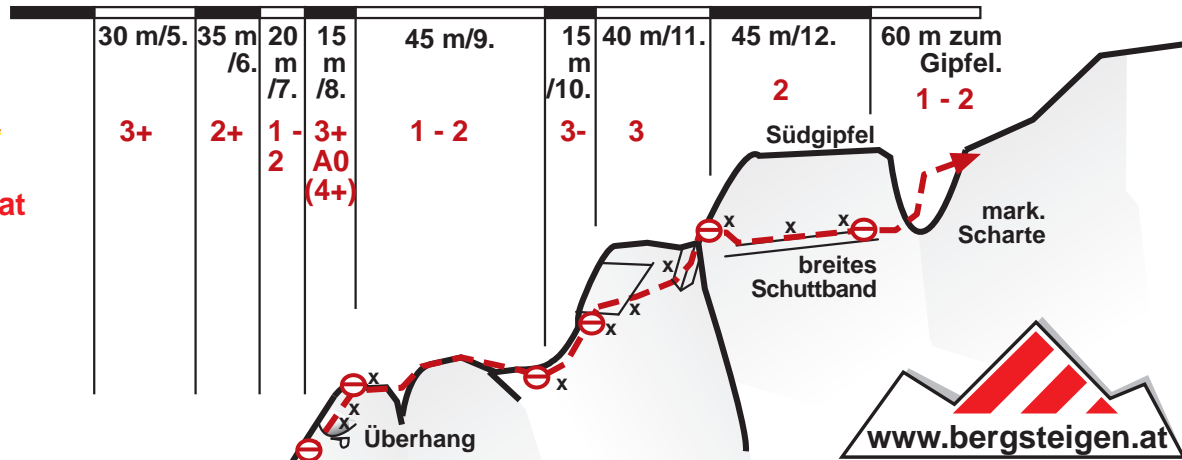




© www.bergsteigen.at



Brotfall - Südostgrat

Brotfall 2360 m / Totes Gebirge

- Schön
- Mittel
- 400m / 1755m
3 Std.
- 2:30 Std.
- 2:15 Std.
- 1x 50m
- Grundsortiment
- Diff. 4+
- Südost
- Nein!
- 8
- Keine

Charakter: Teilweise etwas luftige Gratkletterei in überwiegend festem Fels. Trotz der Sanierung mit Bohr- bzw. Klebehaken eine recht alpine Tour. Auch der Abstieg über Schuttbedeckte Bänder ist eher alpin und setzt Trittsicherheit und ein gewisses Maß an alpiner Erfahrung voraus. Die Route bietet schöne Aus- und Tiefblicke!

Ergänzung zu den Schwierigkeiten: IV+ u. IV (je 1 Stelle), überwiegend III/III+, Rest leichter. Der Zu- und Abstieg sollte nicht unterschätzt werden (Schrofen bis II, viel Schotter)!

Bemerkung zu den Versicherungen: Die Route ist im Alpinstil saniert (stände und ein paar Zwischnehaken). Zu den im Topo eingezeichneten Bohrhaken schezken noch einige alte NH an Ständen und auch dazwischen.

Ausrüstung: 50m Einfachseil, 8 Expresschlingen, (lange) Bandschlingen, Klemmkeilsortiment und Helm.

Talort: Hinterstoder, 591 m **Stützpunkt:** Prielschutzhaus, 1420 m **Höhe Einstieg:** 2120 m

Zustieg zum Stützpunkt: auf markiertem Wanderweg; Hinterstoder (605m) - Schiederweiher - Polster - Brunnhäusl (618m) - P.634m - Prielschutzhaus (1420m); Verkürzung des Anstiegs mit dem MTB möglich! **Zustiegszeit zum Stützpunkt:** 150 min.

Anreise / Zufahrt: Von Voralpenkreuz (A1 Westautobahn) in Richtung Windischgarsten bis zur Abzweigung nach Hinterstoder (bei der Steyerbrücke vor St. Pankraz). Nun weiter nach Hinterstoder.

Zustieg zur Wand: Vom Prielschutzhaus dem Normalweg Richtung Spitzmauer bis in die Kinserschlucht folgen (Schild "Kinserschlucht"). Hier nach rechts den Weg verlassen und über den steilen Südhang erst durch Geröll, weiter oben über Schrofen in das auffällige Kar zwischen dem ersten steilen Grataufschwung und dem flacheren (mehrtürmigen) unteren SO-Grat. Leicht linkshaltend in die schmale Scharte mit (schlecht sichtbaren) Steinmann zum Einstieg (BH).

Abstieg: Vom Gipfel nordwärts den Steinmännern in teilweise leichter Kletterei fogend über schuttbedeckte Bänder und Felstufen bis unter den Brotfall-Nordgipfel. Weiter unschwierig in die Brotfallscharte, wo man auf den markierten und z.T. gesicherten (A/B) Priel-Normalweg trifft. Auf diesem hinunter zum Prielschutzhaus und weiter nach Hinterstoder.

Beste Jahreszeit: Juli August September Oktober **Kartenmaterial:** AV-Karte Totes Gebirge Mittleres Blatt (15/2)